

## Lehrverfassung.

Tabellarische Uebersicht der Lectionen im letzten Winter-Semester.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.																		Summa.
	I.	IIA.	II B.1	II B.2	IIIA.1	IIIA.2	IIIB.1	IIIB.2	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	VII.	VIII.	IX.	X.	
1. Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	44
2. Deutsche Sprache (mit Einschluss des Lesens) . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5	5	8	11	11	11	89
3. Latein. Sprache .	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	7	7	9	9	—	—	—	—	80
4. Französ. Sprache	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	52
5. Englische Sprache	3	3	3	3	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
6. Geographie . . .	—	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	—	—	—	27
7. Geschichte . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	23
8. Naturgeschichte .	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	22
9. Chemie . . . . .	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
10. Physik . . . . .	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
11. Mathematik (mit Einschluss des Rechnens und der Formenlehre) . .	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	4	4	5	5	6	6	6	6	98
12. Schreiben . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	5	4	4	4	31
13. Zeichnen . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	29
	33	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30	24	24	24	24	—
14. Gesang . . . . .	4								2	2	2	2	2	2	—				16
15. Turnen . . . . .	2								2						2				6

Pensen-Tabelle der Luisenstädtischen Realschule für das Wintersemester 1876/77.

	Prima. Zweijähriger Cursum.	Ober-Secunda. Einjähriger Cursum.	Unter-Secunda. Einjähriger Cursum.	Ober-Tertia. Einjähriger Cursum.	Unter-Tertia. Einjähriger Cursum.	Quarta. Einjähriger Cursum.	Quinta. Einjähriger Cursum.	Sexta. Einjähriger Cursum.	
Religion.	2 Std. Die Confessio Augustana	2 Std. Auswahl prophetischer Strophen.	2 Std. Cost. II. Bibelkunde des Alten Testaments. Cost. I. Bibelkunde des Neuen Testaments.	2 Std. Cost. II. Das 5. Hauptstück mit Bibelgesprächen u. die Lehre von den Sacramenten. Wiederholung der übrigen Hauptstücke. 1 Kirchenlied. Cost. I. Erkl. d. Petriopen. 2 Kirchenlieder gelernt.	2 Std. Cost. II. Das Evangel. St. Matth. Das 4. Hauptstück mit Bibelstellen. 3 Kirchenlieder gelernt. Cost. I. Die Apostelgeschichte mit Erklärung ausgewählter Abschnitte. 3 Kirchenlieder gelernt.	2 Std. Cost. II. Das Evangel. St. Lucas u. das 3. Hauptstück mit Bibelstellen. 3 Kirchenlieder gelernt. Cost. I. Das christl. Kirchenjahr. 3 Kirchenlieder.	3 Std. Cost. II. Bibl. Geschichte bis zum Einzüge Christi in Jerusalem. 3 Kirchenlieder. Cost. I. Bibl. Geschichte des n. Test. Besond. Das 2. Hauptstück mit Bibelstellen. 3 Kirchenlieder.	3 Std. Cost. II. Biblische Geschichte des A. T. bis zum Tode Moises (Pentateuch). Die ersten 4 Gebote u. 10 Gebote. 3 Kirchenlieder. Cost. I. Biblische Geschichte des A. T. besond. Die letzten 8 Gebote mit Bibelstellen. 3 Kirchenlieder.	
Deutsche Sprache.	3 Std. Lectüre: Goethe's Götz u. Bellinzogen. Declamation: Gedichte aus der Periode der Romantik und der neuesten Zeit. Vorträge aus der Gudrun und dem Verrinen. Literaturgesch. von 1000 bis 1500. Aufsätze.	3 Std. Lectüre: Schiller: Spangenberg. Lied von der Glocke. Goethe: Hermann u. Dorothea. Vorträge: Wiederholung der Dispositionsschre. Poetik. Biographien von Dichtern. Aufsätze.	3 Std. Lectüre: Cost. II. Odysses. — Nibelungen. Cost. I. Homer, Ilias. Gudrun. Vorträge: Dispositionsschre. Tropen und Figuren. Metrik. Aufsätze und Declamation.	3 Std. Lectüre: Cost. II. Schiller's Ahnfall der Nibelungen. Cost. I. Lectüre: Brevell (über v. H. v. Wolzogen). Cost. I. u. II. Aufsätze. Schilderungen u. Beschreibungen nach eigener Anschauung. Müll. Vorträge im Anschlus an die Lectüre. Declamation bestimmter Gedichte. Grammatik: II. Repetition der gramm. Pensen v. III B. Elemente der Metrik. I. Die gewöhnl. Figuren. Lehrsätze d. Perioden.	3 Std. Lectüre: Cost. II. u. I. 1. Lectüre: Scams Spaziergang nach Syrakus. 2. Erklärung u. Declamation schillerischer Balladen. 3. Aufsätze alle 4 Wochen, bestehend in Schilderungen u. Erzählungen. 4. Vorträge in Prosa nach vorangehender Besprechung mit dem Lehrer bezügl. der Wahl des Themas. Grammatik: Algebrirte Sätze, dann gehörige Interpunktionslehre.	3 Std. Gramm.: 2 Std. Cost. II. Nom. Accusat. u. Inf. Cost. I. Geret. u. Ablat. In beiden Costes 3 Std. Lectüre Corn. Nep. Uebersetzung aus Oetern. III. Erklärung der getrennt Camusregeln im Extemporal.	3 Std. Lectüre: Becker's Erzählungen aus der alten Welt. Müll. Repetitionen des Gelesenen. Declamat. von Gedichten (nach dem Canon, je 6 in jedem Costus). Aufs. (Erzähl.) alle 3 Wochen. Gramm.: Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Interpunkt. bei Nebensätzen.	4 (3) Std. Cost. u. II. Lesen und Sprechübung nach G. Schwab's Volkbüchere. Declamat. bestimmter Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Aufs. oder Dicitat) und eine Abschrift. Wiederholung der Hauptregeln der Orthogr. und der Trupit. Der erweiterte Satz. Declamat. bestimmter Gedichte.	4 Std. Cost. II. u. I. Lesen u. Sprechübungen nach Graesner's Robinson. Declat. Conjugat. Präposit. bei der Lectüre. Die Hebeltheorie und Satzverhältnisse in Verbindung mit dem Latein. Dicitat und schriftliche Nachschreibung abwechselnd jede Woche. Declamation bestimmter Gedichte.
Lateinische Sprache.	4 Std. Vergil L. 5. Livius L. II.	4 Std. Sallust, Jug. 1—30. Ovid Metamorph. I. Grammatische Repetition und Übungen.	4 Std. Lectüre 2 Std. Cost. II. Caesar, de bello civili, III. Cost. I. Cicero orat. in Cull. III. IV. Grammatik 2 Std. Cost. II. Tempora, Iudis, und Conj. Cost. I. Infia, Gerund. Sup. Partic. Uebersetzung aus Oetern IV. Extemporal.	5 Std. Lectüre 3 Std.: Caesar, bell. Gall. Grammatik 2 Std. in beiden Costes: Camusregeln, in Cost. I. ausserdem oratio obliqua. Uebersetzung aus Oetern. IV. Extemporal.	5 Std. Gramm.: 2 Std. Cost. II. Nom. Accusat. u. Inf. Cost. I. Geret. u. Ablat. In beiden Costes 3 Std. Lectüre Corn. Nep. Uebersetzung aus Oetern. III. Erklärung der getrennt Camusregeln im Extemporal.	6 Std. Repetit. der Declin. u. Conj. (Haupttempora, anomale conjug. periphra). Das Nothwendigste aus der syntax. canonum, Accus. c. Inf. ablat. absol. Partic. construct. Uebersetzung aus Oetern. II. Wöchentlich ein Extemporal.	7 Std. Perfect. u. Supin. der wichtigsten Verba. Uebersetzung nach Oetern. II. Extemp. wöchentlich. 1. Deposita, Indicat. Genesiv. u. Dicitat-Regeln. Repetit. der Comparat. Numeral. Prooom. Präposit. Uebersetzung nach Oetern. II. Extemporal. wöchentlich.	9 Std. Cost. II. Die 1., 2. und 3. Declinat. Substant. u. Adject. sam und die ersten Conjugat. gelernt. Beispiele dazu aus Oetern. abstrahle u. substant. Wöchentlich ein Extemporal. Cost. I. 4. u. 5. Declinat. Comparat. der Adjectiva, Cardinal- und Ordinalzahlen, Pronom. person. aut possessiv. hie, ille, qui, etc. 2. Hie 4. Conjugat. nach dem Troicinium von Otto Scholz. Uebersetzung dazu aus Oetern. Wöchentlich ein Extemporal.	
Französische Sprache.	4 Std. Athalie von Racine. Ausserdem cursor. prosaische Abschn. aus Herrig's la France littéraire. Extemporalia. Freie Vorträge, Aufsätze (5 im Jahre). Beständiger Gebrauch der französischen Sprache.	4 Std. Le verre d'eau von Scrive. Essai sur l'Extemporalia. Grammatik: Ploetz II. loenig. Conversation.	4 Std. Cost. II. u. I. Féchier, histoire de Theodose le Grand. Cost. II. Ploetz II. Abschnitt V. Repetition des Vorberhandelten. Cost. I. Ploetz II. Abschnitt VI. u. VII. Lehre von dem Temp. Moden, Axiel, Adject. Repetition der unregelmässigen Verba. Extemporalia.	4 Std. Lectüre aus Herrig's Promises lect. u. Michael III. cronada. Cost. II. Chap. 1—5. „ I. „ 9—20. Grammatik Cost. II. Lehre von Geschlecht der Substantiva, Morallbildung, Bildung der weibl. Form der Adjectiva. Verba mit avoir und être. Ploetz II. Lect. 24—34. Cost. I. Zahlwörter, Präpos. Satzconstruct. Lect. 35—45. Extemporalia u. Exorticia.	4 Std. Cost. II. Die unregelmäss. Verba der 1. und 2. Conjug. Ploetz II. Lect. 1—14. Lectüre: Herrig's premiers leçons. Exercitia und Extemp. Cost. I. Lectüre: Herrig's gram. leçons. Grammat. Unregelmäss. Verba. Ploetz 15—23. Wöchentlich ein Extemp. Repetit. früherer Pensen. 3. u. 4. Conjug.	5 Std. Cost. II. 1. Repetit. der 4 regelmäss. Conjug. Pron. person. und ihre Stellung beim Verb. 2. Veränderung des partic. passé, Lect. 74—85. Exerit. und Extemp. Cost. I. Repetit. des Oberrheinischen und die gebräuchlichsten unregelmäss. Verben. Lect. 85—91. Lesestücke aus dem 6. Abschn. Exerit. und Extemp.	5 Std. Cost. II. Die Hilfsverba avoir und être u. affirm. u. negative und interrogat. Form. Das 3. Satztheil u. ihre Stellung im einfachen Satze. Ploetz, Lect. 1—40. Cost. I. Regelmäss. und unregelmäss. Comparat. Das Wichtigste von der Bildung u. dem Gebrauche d. Adverbia. Zahlwörter. — Pronom., relat. interrog., demonstrat. Die 4 regelmäss. Conjugat. u. Abweichung der Temp. v. 4. Stammformen. Ploetz, L. 40—73 incl.		

	Prima. Zweijähriger Course.	Ober-Secunda. Einjähriger Course.	Unter-Secunda. Einjähriger Course.	Ober-Tertia. Einjähriger Course.	Unter-Tertia. Einjähriger Course.	Quarta. Einjähriger Course.	Quinta. Einjähriger Course.	Sexta. Einjähriger Course.
<b>Englische Sprache.</b>	3 Std. Shakespeare's King Lear. Daneben Fortsetzung von Macaulay's Lord Clive und Warren Hastings. Extemporalia, Exercitia, freie Vorträge, Aufsätze (8 im Jahre). Beständiger Gebrauch der englischen Sprache.	3 Std. Fortsetzung von Home's Charles I. Exercitia und Extemporalia. Nach Fochling's Grammatik II die wichtigsten Partien der Syntax vollendet.	3 Std. Wash. Irving's sketch book in beiden Semestern für beide Abtheilungen. Coet. II. Vom Artikel, Adjectiv, Adverb, Pronomen und von den Präpos. Coet. I. Grammatik: Reppert der Formenlehre u. Syntax nach Fochling. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit (Exercit. od. Extemp.)	4 Std. Coet. II. Herrig, English reading book. Leichter historische Stücke. Reppert. der Pennans von Unter-Tertia. Vervollständ. der unregelm. Verba. Lehre vom Substantiv. Extemp. Coet. I. Herrig, English read. book. Reppert. der unregelm. Verba. Lehre vom Adjectiv. Extemp.	4 Std. Coet. I. u. II. Aussprache u. g. genannte Formenlehre nach Fochling I., g. u. Lesebüchlein. Exercit. und Extemp. Franz: Vocabulary.			
<b>Geographie.</b>	Zetweilte Reppertion der früheren Penen.	1 Std. Europa außer Deutschland.	1 Std. Coet. II. u. I. Winter: Asien und Afrika.	2 Std. Coet. II. u. I. Winter: Polit. Geographie von Süd-deutschland, Oesterreich, Schweiz.	2 Std. Coet. I. u. II. Winter: Die 3 süd. Halbkugeln von Europa, Frankr., Russland.	2 Std. Coet. I. u. II. Winter: Asien und Afrika.	2 Std. Coet. II. Geogr. Vochgriffs. Die prous. Provinzen Schlesien, Sachsen, Hessen, Nassau, Westfalen, Rheinprov., Mecklenburg, Oldenb., Braunsch., Anhalt. Coet. I. Mittel- und Süd-Deutschland, Schwes, Belgien, Niederlande.	3 Std. Coet. II. Das Wichtigste aus der mathem. Geographie. Die Provinz Brandenburg, Pommern und Posen. Coet. I. Die Prov. Posen, Hannover u. Schleswig-Holst. Reppert. des Pennans der and. Coet.
<b>Geschichte.</b>	3 Std. Von 1714—1804.	2 Std. I. Mittelalter von 1096 bis 1517.	2 Std. Coet. II. Orientalische u. griechische Geschichte. Coet. I. Römische Gesch.	2 Std. Coet. II. Neuere, besond. deutsche Gesch. von 1517 bis 1848. Coet. I. Neuere, besond. preussische Gesch. von 1648 bis 1815.	2 Std. Coet. II. Deutsche Gesch. bis 1137. Coet. I. Deutsche Geschichte von 1137—1517.	2 Std. Coet. II. Griechische Gesch. Coet. I. Römische Gesch. (die wichtigste Begebenheit).	1 Std. Coet. II. Griech. u. deutsche Sagen. Coet. I. Gesch. u. Biograph. aus Griechenland und Rom.	
<b>Naturgeschichte.</b>		2 Std. Mineralogie. Durchnahme der wichtigsten Mineralien, ausserdem: 1. Krystallographie. 2. Die wichtigsten Gesteine und die herrschendsten Lagerstätten der brennbaren Mineralien, Eisen und Salz.	2 Std. Coet. II. u. I. Das Wichtigste aus der Anatomie, Physiologie der Thiere.	2 Std. Coet. II. u. I. Zoologie. a. Weichthiere, Strahlthiere, Insectenthiere. b. Das System des Thierreichs.	2 Std. Coet. I. u. II. Zoologie: a. Gliedertiere, b. Ordnungen der Säugethiere. c. Das Skelett.	2 Std. Coet. II. u. I. Zoologie: a. Wirbelthiere, b. Übungen im Bilden von Gattungsbegriffen.	2 Std. Coet. II. u. I. Zoologie: Beschreibung einzelner charakterist. Arten des Thierreichs.	
<b>Chemie.</b>	3 Std. Massanalyse. Reppertion der wichtigsten Theile der anorganischen Chemie.	2 Std. Die Metalle. Grundzüge der qualitativen Analyse und praktische Arbeiten im Laboratorium.	2 Std. Coet. II. Die 5-werthigen Metallide und die Leichtmetalle. Coet. I. Einleitung in die anorganische Chemie, die 1—4-werthigen Metallide.					

	Prima. Zweijähriger Cursum.	Ober-Secunda. Einjähriger Cursum.	Unter-Secunda. Einjähriger Cursum.	Ober-Tertia. Einjähriger Cursum.	Unter-Tertia. Einjähriger Cursum.	Quarta. Einjähriger Cursum.	Quinta. Einjähriger Cursum.	Sexta. Einjähriger Cursum.
Physik.	3 Std. Statik und Mechanik fester Körper.	2 Std. Magnetismus und Elektrizitätslehre. Jochmann: Grundriss der Elementarphysik, Abschn. VII.	2 Std. I. Statik und Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper. Jochmann: Grundriss d. Experimentalphysik, Abschnitt I. II. u. III.					
Mathematik und Rechnen.	4 Std. Combinationslehre, Functionenlehre, Regeln d. höheren Ordnung, die unendlichen Reihen für $e$ , $e^x$ , $a^x$ , $\sin x$ , $\cos x$ , $\log x$ , $\log(1+x)$ nach Potenzen der Bogen; Satz v. Moivre, höhere Gleichungen.	5 Std. Theorie der quadratischen Gleichungen, Anwendung derselben auf geometrische und mechanische Probleme, Bildung d. Funktionsbegriffs von algebraischen Ausdrücken einfacher Form; Bestimmung ihrer Maximal- u. Minimalwerthe vermittelst quadratischer Gleichungen, Diophantische Gleichungen, Kettenbrüche.	5 Std. Stereometrie, Hallerstein, Anhang Cap. 1-3, Kreisberechnung, mathematische Übungen.	6 Std. Coet. II. u. I. I. Geometrie. Die Auseinandersetzung der Figuren, Ähnlichkeit derselben, Proportionen im Kreis.	5 Std. Coet. I. u. II. Geometrie, Vierecke, Gleichheit der Parallelogramme, die geraden Linsen und Winkel im Kreise, Tangenten am Kreise (Hallerstein Cap. I.-X.)	6 Std. Coet. I. u. II. Geometrie; Lehre von den Winkeln, Parallelen, Congruenz der Dreiecke (Vierseck) Hallerstein Cap. I.-III.	4 Std. Coet. I. u. II. Vorlesungen zu den Brüchen, die 4 Species, Kosolven u. Reduciren m. Brüchen (Koch, Aufg. 4.) Wochenl. eine schriftliche Arbeit. Destimalbrüche.	5 Std. Coet. II. Die 4 Species mit benannten Zahlen, (Koch, Aufg. 2.) Wochenl. eine schriftliche Arbeit. Coet. I. Regel de tri mit ganzen Zahlen und Zeitrechnung. (Koch, Aufg. 3.)
Zeichnen.	3 Std. Zeichnen von Perspective und perspectivische Schattenconstruction. (1 Std.)	2 Std. Köpfen und Ornamenten nach Gipsabgüssen und Originalen. Projectionenzeichnen eingelegt.	2 Std. Projectionenzeichnen eingelegt.	2 Std. Coet. II. u. I. Perspectivische Übungen eingelegt.	2 Std. Ornamente von einfachen Gipsabgüssen nach Vorlegestücken und Wandtafel. Anfänge des perspectivisch. Zeichnens eingelegt.	2 Std. Zeichnen von Ornamenten nach Vorbildungen an der Wandtafel (1 Std.). Weiteren Übungen u. Schattiren mit dem Wischer von krummflächigen Holzkörpern.	2 Std. Kreislösen, Ellipsen, Kreisabschnitte in Combinationen mit geraden Linien (1 Std.). Perspectiv. Zeichnen u. Schattiren in Bleistift von gradlinig begrenzten reellen inkl. Holzkörpern, von Würfeln angefangen in immer schwierigeren Zusammenstellungen.	2 Std. Coet. II. Gemischte Übung. Im Zeichnen gradlin. Figuren nach der Wandtafel. Coet. I. Gerade Linien nach verschied. Richtungen; Theilungen derselben Winkel u. Theilungen derselben Rechtwinklige Flächen.

Lehr-Pensa der Vorschule.

	Erste Classe. Einjähriger Cursum.	Zweite Classe. Einjähriger Cursum.	Dritte Classe. Halbjähriger Cursum.	Vierte Classe. Halbjähriger Cursum.
Religion.	8 Std. Biblische Erzählungen nach Fiebigers Lehrbuch für die Mittelclassen. Bibeldrücke und kleine Kistenbilder.	8 Std. Biblische Geschichten nach Fiebigers Lehrbuch für die Unterclassen. 2 Hefen. Gelesen werden Sprüche, Gebete und die recht Gebete ohne Erzählungen.	8 Std. Biblische Geschichten nach Fiebigers Lehrbuch für die Unterclassen. 2 Hefen. Gelesen werden das Vaterunser, kleine Sprüche und Liederverse.	8 Std. Biblische Geschichten aus dem 4. T. nach Fiebigers Lehrbuch für die Unterclassen. Kleine Gebete und kleine Sprüche.
Lesen, Beschreiben, Denken und Sprechübungen.	8 Std. Im Buch. Lehrbuch I. Wiederzählen und Besprechen einzelner Seiten. Unterrichtslehre der Rechtschreibung, Übungen im Ab- und Nachschreiben; orthographische Übungen und Sätze.	11 Std. Im Buch. Lehrbuch von Wenzel, etc. Buch-Analyse A. Anfang im Nachschreiben. — Übungen im orthog. Abschreiben und kleine Dicten. — Die wichtigsten Rechtschreibregeln aus Losenoff's Lehrbuch. Denk- und Sprechübungen geknüpft an die Lesestücke.	11 Std. Im Buch. Lehrbuch von Wenzel, Venzel, Übungen im Abschreiben, Fortschreiten mit Benutzung der Bilderbücher.	11 Std. Die ersten Übungen nach der Lautmethode. Weitere Übungen mit Hilfe des Buches Handbuch von G. Jochims. Denk- und Sprechübungen an dem Buch, welcher sich mit dem zunächst kann Anschauungsgegenstände der Kinder und im Hinführen derselben.
Geographie.	3 Std. Heimatkunde. Die ersten Grundbegriffe der Geographie. Spezielle Heimatkunde von Berlin.			
Rechnen.	3 Std. Wiederholung der 4 Species in erweiterten Zahlenreihen. Einheiten und Rechnen mündlich und schriftlich. — Formelnlehre, Besprechung der Klammern, Pythagoras und der regelmäßigen Körper (2 Std.).	8 Std. Die 4 Species mündlich und schriftlich erweitert nach Koch Aufg. I.	6 Std. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1-1000 mündlich und schriftlich.	6 Std. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1-20 mündlich und schriftlich.
Schreiben.	4 Std. Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.	4 Std. Die deutsche und lateinische Schrift.	4 Std. Die grosse und kleine Alphabet wiederholt, in Wörtern und Sätzen geübt.	4 Std. Die Buchstaben des grossen und kleinen Alphabets, einzeln u. in Wörtern geübt. Abschreiben aus der Bibel als erste orthogr. Übungen.

Verteilung der Unterrichtsstunden unter 4 Jähr während des letzten Winter-Semesters.

	Ordinaris.	I. Prof. Dr. Jürgs	II.A. Prof. Dr. Jürgs	III.B. <sup>(1)</sup> Oberlehrer Dr. Fuchs	III.B. <sup>(2)</sup> Prof. Dr. Fuchs	III.A. <sup>(1)</sup> Oberlehrer Dr. Fuchs	III.A. <sup>(2)</sup> Oberlehrer Dr. Fuchs	III.B. <sup>(3)</sup> Dr. Käfer	III.B. <sup>(4)</sup> Oberlehrer Dr. Käfer	III.B. <sup>(5)</sup> Dr. Käfer	III.B. <sup>(6)</sup> Oberlehrer Dr. Käfer	IV. <sup>(1)</sup> Dr. Käfer	IV. <sup>(2)</sup> Dr. Käfer	V. <sup>(1)</sup> Dr. Käfer	V. <sup>(2)</sup> Dr. Käfer	VI. <sup>(1)</sup> Dr. Käfer	VI. <sup>(2)</sup> Dr. Käfer	VII. Dr. Käfer	VIII. Dr. Käfer	IX. Dr. Käfer	X. Dr. Käfer	Stundzahl.
1.	Dr. Fuchs, Prof. Dr. Fuchs	1 Latein																				10.
2.	Prof. Dr. Augustin, L. Oberlehrer	1 Mathem.																				10.
3.	Prof. Dr. Philipp, 2. Oberlehrer	1 Französisch																				10.
4.	Prof. Dr. Lanson, 1. Oberlehrer	1 Griechisch																				10.
5.	Dr. Hahn, 4. Oberlehrer	1 Geographie																				10.
6.	Dr. Gause, 3. Oberlehrer	1 Chemie																				10.
7.	Dr. Petri, 6. Oberlehrer	1 Physik																				10.
8.	Dr. Pardon, 3. Oberlehrer	1 Latein																				10.
9.	Dr. Frohde, 1. ord. Lehrer	1 Griechisch																				10.
10.	Dr. Meyer, 2. ord. Lehrer	1 Französisch																				10.
11.	Dr. Kühn, 3. ord. Lehrer	1 Griechisch																				10.
12.	Dr. Krüger, 4. ord. Lehrer	1 Physik																				10.
13.	Dr. Hiesel, 2. ord. Lehrer	1 Chemie																				10.
14.	Dr. Müllenhoff, 4. ord. Lehrer	1 Physik																				10.
15.	Dr. Frölich, 1. ord. Lehrer	1 Griechisch																				10.
16.	Dr. Zimmerstädt, 8. ord. Lehrer	1 Griechisch																				10.
17.	Dr. Henrich, 1. ord. Lehrer	1 Griechisch																				10.
18.	Dr. Menzel, wissenschaftlicher Hilfslehrer	1 Griechisch																				10.
19.	Dr. Robel, Assp.	1 Griechisch																				10.
20.	Dr. Höpke, Assp.	1 Griechisch																				10.
21.	Dr. Kahlisch	1 Griechisch																				10.
22.	Dr. Süssmann	1 Griechisch																				10.
23.	L. Schmal, Zeichner	1 Zeichnen																				10.
24.	E. Notzmann, Assp.	1 Griechisch																				10.
25.	Urban, Gymnasiallehrer	1 Griechisch																				10.
26.	Stieck, 1. Lehr. der Vorstudien	1 Griechisch																				10.
27.	Linger, 2. Assp.	1 Griechisch																				10.
28.	Kossmann, 3. Assp.	1 Griechisch																				10.
29.	Wienecke, 4. Assp.	1 Griechisch																				10.

Der Gesangunterricht an der Luisenstädtischen Realschule ist folgendermassen eingerichtet:

Prima bis einschliesslich Unter-Tertia. 5 Stunden.

Befestigung und Erweiterung des Gelernten. Chorgesang für gemischte Stimmen. Choräle und Volksweisen. Vier- und mehrstimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts aus allen Zeiten der Musikgeschichte.

Quarta. 3 Stunden.

Die Lehre von den Accorden. Die Noten des F-Schlüssels. Choräle und Volksweisen. Zwei-, drei- und vierstimmige Chöre, Motetten und Lieder.

Anm. Mit der Quarta endet der vorbereitende Unterricht.

Quinta. 2 Stunden.

Die Lehre von den Intervallen. Vortrag. Dynamische und andere Kunstausdrücke. Choräle und Volksweisen. Zwei-, drei- und vierstimmige Chöre, Motetten und Lieder.

Sexta A. 2 Stunden.

Die Tongeschlechter. Kenntnissnahme der Dur- und Molltonarten und ihrer Verwandtschaften untereinander. Quinten- und Quartencirkel. Melodische und harmonische Uebungen. Choräle und Volksweisen. Zweistimmige Lieder.

Sexta B. 2 Stunden.

Das Tonsystem. Tonbildung und Aussprache. Die diatonische, chromatische und chromatisch-enharmonische Tonleiter. Die Noten des G-Schlüssels. Versetzungs- und Wiederherstellungszeichen. Die Pausenschrift. Takt und Taktarten. Treff- und rhythmische Uebungen. Choräle und Volksweisen. Zweistimmige Lieder.

Den Turnunterricht erhalten die Schüler in der städtischen Turnhalle in der Prinzenstrasse. Dieselben turnen in drei Abtheilungen zu verschiedenen Zeiten wöchentlich zweimal je eine Stunde. Die obere Turnabtheilung umfasst die Schulklassen I bis IIIb<sup>2</sup> = 255 Turnschüler, zur zweiten Turnabtheilung gehören die Schulklassen IVa bis VIb = 282 Turnschüler und die dritte Turnabtheilung wird von den vier Vorschulklassen gebildet = 245 Turnschüler. Im Anschluss an die Turnstunden der oberen Abtheilung wird eine Fort- und Ausbildungsstunde für Vorturner abgehalten, an welcher sich im verflossenen Jahre 72 Schüler beteiligten. Den Turnunterricht erteilten die städtischen Turnwarte: Fleischmann, Dr. Feddern, Weidler und Naucke und die Turnlehrer Wienecke und Goldacker. Jede Turnabtheilung ist — mit Ausnahme der Vorschulklassen, die aus 5 Turnzügen bestehen — in sechs Züge eingeteilt, die nach der turnerischen Fertigkeit der einzelnen Schüler zusammen gestellt sind. Der Lehrplan ist in mehreren Conferenzen der Turnlehrer unter dem Vorsitze des Directors besprochen und von dem technischen Leiter des Turnunterrichtes, Turnwart Fleischmann, ausgearbeitet worden. Die Schüler turnen mit sichtlichem Eifer und gutem Erfolge. Die erste und zweite Turnabtheilung wird zu dem am 21. März c. auf Anordnung der städtischen Behörden veranstalteten Schauturnen zur Veranschaulichung des Turnens an höheren Schulen herangezogen. Das betreffende Schauturnen gilt für die Schule zugleich als Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.

Die Themata für die gelieferten Aufsätze waren folgende:

1) Zu den deutschen Aufsätzen in IA: Der wesentliche Inhalt der Abschnitte XIV bis incl. XXI aus Lessings Laocoon (Ausgabe von Cosack) soll angegeben werden. — Feststehen immer, stillstehen nimmer. — O weh der Lüge, sie befreiet nicht, wie jedes andere wahr gesprochene Wort die Brust. (Cl. A.). Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht, wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt stets ein Knecht. — Der 2. Act von König Richard II. — Die Gefahren des Reichthums. (Cl. A.). — In IB: Wem nicht zu rathen ist, dem ist nicht zu helfen. — (Chrie). Welche nachtheiligen Folgen kann die Einsamkeit haben? Man lebt nur einmal in der Welt. (Cl. A.). — Thema aus der Lectüre — Marinelli nach Lessings Emilia Galotti. — Welche Bedeutung hat der Wald für den Menschen? — Durch viele Streiche fällt selbst die schwerste Eiche. — Der erste Act von Götz von Berlichingen. — Die Vortheile des Reichthums. (Cl. A.). — Sage mir, mit wem du umgehst und ich sage dir, wer du bist. — Der Einfluss der Natur auf das Gemüth des Menschen. — In IIA: 1) Wer viel anfängt, vollendet wenig. — 2) Wie wird Brutus für die Verschwörung gewonnen. (Nach Shakespeares

Julius Cäsar). — 3) Die Folgen von Cäsar's Ermordung. (Nach Shakespeare). — 4) Skulptur und Malerei. — 5) Ohne Gehorsam keine Freiheit. (Classenarbeit). — 6) Die Bedeutung des Goldes für die menschliche Cultur. — 7) Was ist wahrer Reichthum? — 8) Das idyllische Leben. (Nach Schiller's Spaziergang). — 9) Das städtische Leben. (Nach Schiller). — 10) Die Glocke als Symbol der menschlichen Schicksale. — 11) Arbeit ist des Bürgers Zierde. (Classenarbeit). — In IIB<sup>1</sup>: 1) Der Thiergarten im Frühling. — 2) Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser. — 3) Nutzen des Aufenthalts im Freien. — 4) Major v. Tellheim. — 5) Ohne Kampf kein Sieg. (Classenaufsatz). — 6) Aller Anfang ist schwer. — 7) Die Gastfreundschaft der Griechen, verglichen mit der Gastfreundschaft in der neueren Zeit. — 8) Achilles und Thetis (oder Zweikampf des Hektor und Ajax). — 9) Der Sänger. (Nach Schiller's „Rud. v. Habsburg“, Göthe's „Der Sänger“ und Uhland's „Des Sängers Fluch“). — 10) Tod des Patroklos. — 11) Ende gut, alles gut. (Classenaufsatz). — In IIB<sup>2</sup>: Aufsätze: 1) Sparsamkeit und Geiz. — 2) Charakteristik Gessler's in Schiller's Tell. — 3) Tell und Parreida. — 4) Das Jahr 480 in der Geschichte Griechenlands. — 5) Wohlthätig ist des Feuers Macht. (Classenarbeit). 6) Geben ist seliger als nehmen. — 7) Altägyptische Cultur. — 8) Der erste Gesang der Odyssee. — 9) Die Theilung der Erde. — 10) John Bull nach Washington Irving. — 11) Uebung macht den Meister. (Classenarbeit).

2) Themata zu den französischen Aufsätzen in 1 A: 1) Réflexions zur Athalie, tragédie de Racine. — 2) La St. Barthélemi. — 3) Vêpres Siciliennes. — 4) Prédécesseurs de Luther. — In IB: 1) L'ordre Teutonique jusqu'à la paix de Thorn in 1466. — 2) Les cent jours de Napoléon I. — 3) Henri IV, roi de France. — 4) Jules César. (Classenaufsatz). — 5) Henri I et Othon le Grand d'Allemagne. — 6) Les deux guerres de Silésie. — 7) Conradin, dernier rejeton des Hohenstaufen. — 8) Annibal. (Classenaufsatz).

3) Themata zu den englischen Aufsätzen in 1 A: 1) Reflexions on Lord Clive. — 2) Queen Elisabeth and Mary Stuart. — 3) Oliver Cromwell. — 4) Gunpowder-plot. — In IB: 1) Alfred the Great. — 2) Solon and Cæsus. — 3) Peter the Great. — 4) The great Elector of Brandenburg. (Classenaufsatz). — 5) War of succession in Spain. — 6) William the Conqueror. — 7) Alfred the Great compared to Gustavus Wasa. — 8) Epaminondas and Pelopidas. (Classenaufsatz).

## Chronik der Anstalt.

### A. Anfang und Schluss der Schul-Curse.

Der Sommercursus begann am 24. April und endete am 23. September, der Wintercursus fing am 9. October an und wird am 24. April geschlossen.

### B. Lehrpersonal.

Wieder hat das Lehrerkollegium der Anstalt einen Verlust erlitten, indem der zu Michaelis 1876 zum 7. ordentlichen Lehrer berufene Dr. Carl Schulze zu Ostern 1877 abschied, um eine Stelle am Friedrich-Werderschen Gymnasium anzunehmen. Wir haben diese energische und frische Persönlichkeit sehr ungern aus unserer Mitte scheiden sehen und rufen ihm von ganzem Herzen ein „Glück auf“ für seine neue Stellung zu.

Um die vorhandenen Lücken im Lehrer-Collegium auszufüllen, wurde von den hohen Behörden zunächst die Ascension der betreffenden Lehrer und dann die Anstellung zweier Herren genehmigt. Es sind dies die Herren Dr. Zimmerstädt und Henrici, deren Stellung im Collegium aus der betreffenden Liste ersichtlich ist. Wir theilen hier nach den eigenen Angaben der Herrn das Nöthigste aus ihrem Lebenslaufe in Folgendem mit:

Ich, Franz August Zimmerstädt, bin am 18. Juli 1848 zu Graudenz in Westpreussen geboren, evangelischer Confession, und erhielt meine Vorbildung auf den Vorbereitungsschulen, später auf dem Gymnasium der Stadt Danzig. Von hier Michaelis 1868 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, bezog ich die Universität zu Berlin, um mich dem Studium des Deutschen und der klassischen Philologie zu widmen. Der Krieg gegen Frankreich unterbrach meine Studien; vom 22. Juli 1870 bis zu demselben Tage des Jahres 1871 diente ich als Einjährig-Freiwilliger bei dem II. Garde Regiment z. F. In dem darauf folgenden Sommer des Jahres 1872 überfiel mich in Folge des Feldzuges eine längere Krankheit. Nach glücklicher Ueberwindung derselben setzte ich meine unterbrochenen Studien fort, bestand im Früh-

jahre 1875 das Examen pro facultate docendi und absolvirte vom 1. April 1875 bis zum 1. April 1876 mein pädagogisches Probejahr an dem hiesigen Sophien-Gymnasium.

Nach abgelegtem Probejahre wurde mir Ostern 1876 an der Luisenstädtischen Realschule eine ordentliche Lehrerstelle übertragen.

Ich, Emil Henrici, bin geboren zu Berlin den 16. Februar 1852. Das Friedrichs-Gymnasium besuchte ich von der Vorschule an bis Quarta, und das Friedrichs-Werdersche bis zur Prima. Von diesem wurde ich am 24. August 1870 mit dem Zeugniß der Reife entlassen, nachdem ich am 22. Juli d. J. bei dem zweiten Garde-Regiment z. F. als Einjährig-Freiwilliger eingetreten war. Ich machte den Feldzug gegen Frankreich mit und studirte dann zu Berlin Philologie. Hier wurde ich 1875 pro facultate docendi geprüft. 1876 von der Universität Jena zum Doctor der Philosophie promovirt auf Grund einer Dissertation „Zur Geschichte der mittelhochdeutschen Lyrik.“ — Seit dem Wintersemester 1875—76 war ich zur Ablegung des pädagogischen Probejahrs an der Luisenstädtischen Realschule thätig und bin an dieser Anstalt seit Michaelis 1876 angestellt. Im Sommersemester des vergangenen Jahres war ich ausserdem Hilfslehrer der Luisenstädtischen Gewerbeschule.

Ausserdem trat zu Michaelis 1876 Herr Dr. Süssmann ein, um sein Probejahr zu absolviren.

Der Gesundheitszustand im Collegium war im Ganzen ein befriedigender, so dass eine länger dauernde Vertretung oder Beurlaubung eines Collegen nicht nöthig war.

### C. Schüler.

Im Wintersemester 1876—77 wurde die Anstalt von 834 Schülern besucht; im Sommersemester von circa eben so vielen. — Seit Michaelis 1876 ist das System der Parallel-Coeten beseitigt und sind durch die ganze Anstalt Wechsel-Coeten eingeführt. — Es vertheilten sich im letzten Semester die Schüler auf die einzelnen Classen, wie folgt:

In I	sassen 33	Schüler.	In IV <sup>2</sup>	sassen 51	Schüler.
- IIA	- 20	-	- V <sup>1</sup>	- 49	-
- IIB <sup>1</sup>	- 36	-	- V <sup>2</sup>	- 46	-
- IIB <sup>2</sup>	- 21	-	- VI <sup>1</sup>	- 57	-
- IIIA <sup>1</sup>	- 38	-	- VI <sup>2</sup>	- 53	-
- IIIA <sup>2</sup>	- 41	-	- VII	- 69	-
- IIIB <sup>1</sup>	- 42	-	- VIII	- 66	-
- IIIB <sup>2</sup>	- 44	-	- IX	- 65	-
- IV <sup>1</sup>	- 41	-	- X	- 52	-

Die Zahl der Abgehenden und Eintretenden ist im Durchschnitt in allen Semestern dieselbe. Besonders zahlreich ist der Abgang in Unter-Secunda, da es viele Familien schon als ein sehr glückliches Resultat ansehen, wenn ihre Söhne auch erst im 20sten Jahre die Berechtigung zum einjährigen Dienste erhalten. Dann verlassen, wie bekannt, viele Tertianer die Anstalt, da in diesen Classen oft die physischen und namentlich die geistigen Kräfte ein Weiterkommen nicht mehr gestatten. —

Durch den Tod haben wir in diesem Winter den zweiten Sohn unseres lieben Collegen, des Oberlehrers Dr. Hahn, verloren. Der Knabe besuchte die 2. Vorschul-Classe. Nach frühlich verlebtem Neujahrsfeste erfasste den munteren Knaben die heimtückische Diphtheritis und in kurzer Zeit erlag er der Krankheit. Lehrer und Schüler haben den tiefbetrübt Eltern die herzlichste Theilnahme entgegengebracht.

**Abiturienten-Prüfungen.** Das Zeugniß der Reife ist in der Prüfung, welche am 29. August 1876 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrathes, Dr. Klix stattfand, folgenden 3 Primanern ertheilt worden:

1. Wilhelm Evers aus Berlin, 17½ Jahr, evangelischer Confession, 11 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Beamter.
2. Hermann Hirschel aus Rixdorf bei Berlin, 19 Jahr, evangelischer Confession, 12½ Jahre auf der Schule, 2½ Jahre in Prima, will Schiffs-Ingenieur werden.
3. Leopold Seidler aus Blankenburg bei Berlin, 18 Jahr, evangelischer Confession, 7½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Beamter.

Evers wurde ohne mündliche Prüfung entlassen und erhielt das Prädikat „gut“, die übrigen „genügend bestanden“.

Gegenwärtig verlassen nach abgelegtem Examen 10 Schüler die Anstalt. Das mündliche Examen wurde unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrathes, Herrn Dr. Fürstenau, am 19. und 20. Februar c. abgehalten. Es sind:



1. Emil Gellenthin aus Gartz a. O.,  $20\frac{1}{2}$  Jahr, evangelischer Confession,  $13\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 3 Jahre in Prima, wird Marine-Offizier.
2. Gustav Bärwald aus Berlin,  $19\frac{1}{2}$  Jahr, evangelischer Confession, 4 Jahre auf der Schule,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, will Postbeamter werden.
3. Otto Gutdeutsch aus Luckenwalde, 18 Jahr, evangelischer Confession,  $2\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Bergmann.
4. Arthur Heydemann aus Danzig, 19 Jahr, evangelischer Confession,  $7\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Prima, geht zum Baufach.
5. Conrad Lentze aus Berlin,  $17\frac{3}{4}$  Jahr, evangelischer Confession, 11 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Beamter.
6. Fritz Johannesson aus Gumbinnen, 17 Jahr, evangelischer Confession, 11 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, studirt neuere Sprachen.
7. Gustav Stumpe aus Berlin,  $18\frac{1}{2}$  Jahr, evangelischer Confession, 12 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, geht zum Baufach.
8. Eugen Cohn aus Wohrlau,  $17\frac{1}{2}$  Jahr, mosaischer Religion,  $4\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahre in Prima, will Jura studiren.
9. Benno Kleinert aus Lübben,  $22\frac{3}{4}$  Jahr, evangelischer Confession, 1 Jahr auf der Schule und ebensolange in der Prima, geht zum Baufach.
10. Eduard Neuhoff aus Berlin, 21 Jahr, evangelischer Confession, 1 Jahr auf der Schule und ebensolange in der Prima, geht zum Baufach.

Von diesen 10 wurden 3, nämlich Gutdeutsch, Johannesson und Kleinert von der mündlichen Prüfung dispensirt und erhielten das Prädikat „gut bestanden“. Dieselbe Censur erwarben sich noch Heydemann und Cohn, die 5 anderen bekamen das Prädikat „genügend“.

Die schriftlichen Themata bei den beiden Prüfungen waren folgende:

1. Deutscher Aufsatz.
  - Michaelis. Welche Bedeutung hat der Wald für den Menschen?
  - Ostern. Characteristik des Götze von Berlichingen nach Göthe's gleichnamigem Stück.
2. Französisch.
  - Michaelis. Ein Exercitium: Henri IV, roi de France.
  - Ostern. Ein Aufsatz: Gustave Adolphe, roi de Suède.
3. Englisch.
  - Michaelis. Ein Aufsatz: George Washington.
  - Ostern. Ein Exercitium: Alfred the Great.
4. Mathematische Arbeit.
  - Michaelis.
    1. Ein Winkel  $\alpha$  und eine Kreislinie um O sind gegeben. Man soll eine Gerade b c p ziehen, welche in dem Winkel ein Dreieck von gegebenem Umfange  $2 p$  bestimme und deren Abschnitt im Kreise eine gegebene Länge  $l$  habe.
    2. Die Zahl 30 in 4 Theile zu zerlegen, so dass sich die 3 ersten Zahlen zu einander verhalten, wie 1:2:3 und die Summe der Cuben der 4 Zahlen ein Minimum sei.
    3. In einem Dreieck ABC ist gegeben die Höhe  $h$  auf die Seite  $c$ , die Differenz der Abschnitte, in welche  $c$  durch die Höhe getheilt wird,  $c_1 - c_2 = d$  und die Differenz der Winkel  $A - B = \delta$ . Es sollen die Seiten berechnet werden: 1. allgemein, 2. für die Werthe  $d = 1$ ,  $h = 2$ ,  $\delta = 20$ .
    4. Von einer Ellipse ist gegeben der Mittelpunkt, eine Tangente, der Berührungspunkt in derselben und die Richtung einer Achse. Durch geometrische Construction soll die Grösse der Achse gefunden werden.
  - Ostern.
    1. Es bilden die Seiten eines Dreiecks die Wurzeln der Gleichung:  $x^3 - 12x^2 + 47x - 60 = 0$ . Welches sind diese Seiten?
    2. Der Halbmesser des einem Dreiecks um und eingeschriebenen Kreises nebst der Höhe auf eine Seite sind gegeben; es ist diese Seite aus den gegebenen Stücken zu berechnen.
    3. Wie gross ist der Basiswinkel eines gleichschenkligen Dreiecks, wenn der Umfang  $U$  des Dreiecks gleich dem  $m$  fachen Producte aus dem Radius des eingeschriebenen Kreises und dem Sinus des fraglichen Winkels sein soll.
    4. Die Gleichung einer Linie 2. Grades ist:  $y^2 + 4xy - 5x^2 + 2y - 6x - 1 = 0$ . Was für eine Curve ist es? Welches sind die Coordinaten ihrer Durchschnittspuncte mit dem Durchmesser, die ihres Mittelpunctes und ihre Achsenlängen?

## 5. Arbeit aus der angewandten Mathematik.

Michaelis. 2 unelastische Kugeln, A von 7 % und B von 3 %, bewegen sich beziehungsweise mit den Geschwindigkeiten 40 m. und 24 m. gegen die Berührungsebene, so dass sie zusammenstossen. Unter welchen Winkeln müssen sie sich gegen die Berührungsebene bewegen, wenn A nach dem Stoss eine Geschwindigkeit von 32 m und B von 20 m erhalten soll?

Ostern. Von einem Punkte einer Horizontalebene soll ein Körper unter dem Elevationswinkel  $\alpha$  emporgeworfen werden; die Geschwindigkeit  $c$  soll bei gegebenem  $\alpha$  so gross angenommen werden, dass der Körper bei seiner Bewegung einen Punkt trifft, dessen Horizontalprojection vom Ausgangspunct der Bewegung den Abstand  $a$  besitzt und welcher sich in der Höhe  $b$  über der Horizontalen befindet. Es ist die Bedingung anzugeben, unter welcher die Aufgabe überhaupt lösbar ist, und der Werth zu bestimmen, für welchen der bewegte Punkt den festen Punkt C trifft.

## 6. Physikalische Arbeit.

Michaelis. Was versteht man unter specifischer Wärme und wie wird dieselbe bestimmt?

Ostern. Erläuterung der Methoden, durch welche man die Geschwindigkeit des Lichtes bestimmt hat.

## 7. Chemische Arbeit.

Michaelis. Ueber die Darstellung des metallischen Aluminiums und Magnesiums und über die Verwendung dieser Metalle. Wie viel Natriummetall ist erforderlich, um 0,5 Kilo Magnesium darzustellen unter der Voraussetzung, dass von keinem der Metalle etwas durch Verdampfung verloren geht.

Ostern. Ueber das Zinn mit seinen Säuren und deren Anhydriden. Wie viel Gramm Zinn ist erforderlich, um 75 Gramm Metazinnsäure darzustellen und wie viel Liter NO-Gas entwickeln sich dabei — vorausgesetzt, dass sich nichts zu NO<sub>2</sub> oxydiren könnte, bei 15° und 756 Mm. Druck? Wieviel 40prozentige Salpetersäure ist dazu erforderlich?

## D. Lehrapparat.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Lexer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Lieferung 14 und 15; Wander, Deutsches Sprichwörterlexikon, Lieferung 57—60; Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV, 1, 8, IV, 2, 10; Litterarisches Centralblatt, Jahrgang 1876; Zacher, Zeitschrift für deutsche Philologie, 1876 Heft 2—4, 1877 Heft 1; Müllenhoff, Deutsches Heldenbuch V Thle.; Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde BI; Fleckeisen-Masius, Jahrbücher 1876, Heft 2—12, 1877 Heft 1, Suppl. VIII, 2; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1876; Cicero's zweite Rede gegen Verres, 5. Buch; Draeger, Syntax der lateinischen Sprache; Herrig's Archiv, Bd. 55, Heft 2—4, Bd. 56, Heft 1—4; Vergil ed. Kappes; Livius, Buch I—III ed. Tücking; Livius, Buch I—II ed. Müller-Frey; Schmidt, Leitfaden der Rhythmik und Metrik; Schulblatt für die Provinz Brandenburg 1876; Bestimmungen über den einjährigen Dienst; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung 1876; Schmid, Encyclopädie, Heft 103—104; Klein, Geschichte des Dramas, Band XIII; Sybel, Historische Zeitschrift 1876, Heft 2—4; 1877 Heft 1; Zeitschrift für preussische Geschichte 1876, Heft 3—12, 1877 Heft 1 und 2; Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde, 1876 Heft 2—4, 1877 Heft 1; Der preussische Generalstab, Krieg mit Frankreich, Heft 10 und 11; Weber, Weltgeschichte XII; Köpke-Dümmeler, Kaiser Otto der Grosse; Breslau, Heinrich II.; Foss, Mittheilungen aus der historischen Litteratur, 1876 Heft 2—4, 1877 Heft 1; Schnaase, Geschichte der bildenden Künste VIII; Riehle, Taschenbuch V 6; Guizot, l'histoire de l'Angleterre, 1—3 serie; Abel, Jahrbücher des fränkischen Reichs; Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte, Band 1, 2, 5, 6, 7, nebst Urkunden; Dümmeler, Geschichte des ostfränkischen Reichs; Roth, Beneficialwesen; Moeser's sämtliche Werke; Noorden, Hinkmar von Reims; André, Geographie des Welthandels, Lieferung 26—34; Petermann, Mittheilungen, 1876 Heft 3—12, 1877 Heft 1; Ergänzungsheft 45—49; Jevons, Geld und Geldverkehr; Spamer's Handatlas, Lieferung 14—16; Behm's Jahrbuch VI; Dumont, Vergnügen und Schmerz; Schützenberger, Die Gährungserscheinungen; Blaserna, Theorie des Schalls; Berthelot, Die chemische Synthese; Grunert's Archiv für Mathematik, Theil 58 Heft 4, 59, 60, Heft 1; Crelle, Journal, Band 81 Heft 3 und 4, 82, Heft 1 und 2.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Kluckhuhn, Königin Louise; Hirsch, Geschichtstabellen; Schwab, Deutsche Volksbücher; Becker, Erzählungen aus der alten Welt; Gudrun v. S. Marte, Loth, anorganische Chemie; Mehnert, Rathenow und Fehr-

bellin; Walter Scott's Romane; Fontane, Krieg gegen Frankreich II, 2; Freytag's Werke; Horn, 9 Bändchen Jugendschriften; Hauff's Werke, 2 Bände; Hartmann von Aue ed. Bech, Deutsches Märchenbuch; Geschichtsbilder für Jugend und Volk; Strübing, Sprachstoff.

Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Ein Heliostat nach Spenser; ein Microscop; ein Zeichenprisma nach Nacet; ein Ocular-Micrometer; ein Glasballon mit Hahn und Glocke; eine Fontaine im luftleeren Raum; ein Gefrier-Apparat; ein Polhalter aus Messing für Glühversuche; ein Polarisations-Apparat mit 2 schwarzen Spiegeln; ein geschliffenes Doppelspath-Rhomboeder; ein Apparat, um die Spannung der Dämpfe zu zeigen. Ausserdem wurden einige Apparate reparirt und ergänzt.

Angeschafft sind ferner: Für den chemischen Apparat: 2 Werkzeugdiamanten, und zwar 1 Schreib- und 1 Schneidediamant, 1 neusilberne Zange, 1 Schwefelwasserstoffapparat, 1 kupferne Retorte, sowie als Ersatz, Drahtnetz, Schmelztiegel, Flaschen etc., ferner die zu Versuchen erforderlichen Chemikalien und sonstige Utensilien, sowie die für die Analyse erforderlichen Reagenzien.

Für die mineralogische Sammlung: 1 Diamantkrystall (Tetraeder), 1 Carbon.

Für die zoologische und botanische Sammlung sind angeschafft: 139 Thiere etc.

Für den Zeichenunterricht sind angeschafft: Archiv für ornamentale Kunst von M. Gropius und L. Lohde. Heft 6, 7 und 8. Grammatik der Ornamente von E. Jacobsthal. Lieferung 5, 6 und 7. 12 Gipsmodelle für den Elementarunterricht. 6 Holzrahmen zum Einlegen von Vorlegeblättern. 9 Gipsabgüsse: 1. Kopf des sterbenden Sklaven nach Michael Angelo. 2. Bacchus, antike Maske. 3. Tochter der Niobe, Maske nach der Antike. 4. Maske Göthe's, über Leben geformt. 5. Hand Göthe's. 6. und 7. Weibliche und männliche Hand. 8. Ueber Natur geformter Arm. 9. Die Füße der Venus Medici.

Für den Gesangunterricht ist angeschafft worden: Ein Bechstein'scher Flügel. Hauer's Gesangstafeln. Chorlieder von Abt, Dürrner, Hauptmann, Kreutzer, Mendelssohn, Reissmann, Schubert und Schumann. Händel's Samson (Clavierauszug). Partituren zu „Alta trinita“, Grell Op. 17, Taubert Op. 141 und Op. 142, „Tenebrae factae sunt“ von Michael Haydn. Ferner Ergänzungsstimmen zu Händel's Festchor aus Judas Maccabäus und zu Spontini's Borussia.

#### E. Geschenke.

a) Für die Lehrerbibliothek: E. Henrici, Zur Geschichte der mittelhochdeutschen Lyrik. Geschenk des Verfassers, Adami-Kiepert's Schulatlas. Geschenk des Verlegers Reimer. Liebe, Elemente der Morphologie, Geschenk des Verfassers. Krüger, Die Photographie, Geschenk des Verfassers.

b) Für die Schülerbibliothek: Für ein Geldgeschenk von 30 Mark, welches der Unter-Secundaner Merker bei seinem Abgange der Anstalt überwies, wurden angeschafft: Ferdinand Schmidt, 5 Bändchen; Germania ed. Dielitz; Osterwaldt, 3 Bändchen. Vom Quartaner Krüger: Ganzert, Blumenlese. Robinson ed. Graebner, Geschenk der Verlagshandlung. Robinson Campe von Vieweg & Sohn. Gustav Schwab's Volksbücher von der Verlagshandlung. Becker's Erzählungen aus der alten Welt; Stoll, Erzählungen aus der Geschichte; Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte, von den Verlegern. Hottinger, Der deutsch-französische Krieg, vom Verfasser. Mehrere französische Schulbücher neuester Auflagen, vom Verleger Herbig. Wickede, Leben des Freiherrn Ostrau, Geschenk des Director Foss.

c) Für das naturhistorische Cabinet schenkten: Herr Schaal: Gipsabgüsse vom Chimpanse (Kopf, Hand und Greiffuss). Herr Dr. Meyer: Stachelrochen. Die Schüler: Brinkmann (Quinta); 2 Fledermäuse. Schwarz (Quarta): Seestern. Reth (Quarta): Rothschwanz. Krefeld (Unter-Tertia): Kleiner Würger, Stockfalk, 1 Fledermaus, 1 Ohreule. Schönwetter (Unter-Tertia): 1 Inseparable. v. Bardzki (Ober-Tertia) schenkte 168 neue Conchylien, im Ganzen 600 Species. Merker (Sexta): Sprudelsteinschliffe. Mewes (Prima): Granatkrystall. Goltsch (Tertia): 1 Käfersammlung.

Für alle diese Geschenke sei hiermit den Gebern der wärmste Dank abgestattet.

## F. Verordnungen der Behörden.

- 1) Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt unter dem 22. April (J. N. S. 3033) mit, welche Papiere einzuschicken sind, wenn ein ordentlicher Lehrer zum Oberlehrer befördert werden soll.
- 2) Dieselbe Behörde theilt unter dem 19. Juni (J. N. S. 5300) eine Ministerial-Verfügung mit, wonach Anträge auf Orden und Auszeichnungen, die bei einem Amts-Jubiläum gewährt werden sollen, spätestens 4 Wochen vor einem solchen Feste einzureichen sind.
- 3) Dieselbe Behörde übersendet unter dem 19. Juni (J. N. S. 5328) eine Ministerial-Verfügung behufs Ausfüllung von Personal-Bogen.
- 4) Von derselben Behörde kam am 8. August (J. N. S. 5955) eine Verfügung, welche die Form der Abgangs-Zeugnisse feststellt.
- 5) Der Hochlöbliche Magistrat verbietet unter dem 2. November 3506 K. A. 76) den Schuldienern mit Büchern zu handeln.
- 6) Dieselbe Behörde verbietet unter dem 2. December (3793. K. A. 76), dass die Schuldiener zum Abschreiben der Censuren gebraucht werden.
- 7) Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium übersendet unter dem 8. December (J. N. S. 9742) die Erläuterungen zu den Impfgesetzen.

## G. Schulfeierlichkeiten.

Am 2. September wurde der Tag von Sedan und am 2. November das Reformationsfest in üblicher Weise gefeiert.

## H. Ferien.

Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis 8. Juni, die Sommerferien vom 1. bis 31. Juli, die Michaelisferien vom 23. September bis 9. October und die Weihnachtsferien vom 20. December 1876 bis zum 4. Januar 1877. Der Hitze wegen fiel einigemal der Nachmittagsunterricht aus.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 20. März von 9—1 Uhr.

9— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr 1. Vorschul-Classe. Heimatskunde. . . . Kabisch.  
Declamation.

$\frac{1}{2}$ 10—10 Uhr . . . Sexta O<sup>(1)</sup> . . . . . Deutsch . . . Röpke.  
10— $\frac{1}{2}$ 11 - . . . Quinta O<sup>(1)</sup> . . . . . Latein . . . . Zimmerstaedt.  
 $\frac{1}{4}$ 11—11 - . . . Quarta O<sup>(1)</sup> . . . . . Naturgeschichte . Müllenhoff.

## Gesang der beiden Quartan.

- 1) Psalm XXIII. Für vierstimmigen Knabenchor von Julius Urban.

Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser; er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir; dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde. Du salbest mein Haupt mit Oel, und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

2) Der lustige Wanderer. Dichtung von Friedrich Förster. Musik von C. F. Curschmann. (Dreistimmig.)

1. Ich bin ein lust'ger Wandersmann,  
Und hab' ich auch kein Geld,  
All überall  
Durch Berg und Thal  
Find' ich ein off'nes Zelt.

2. Zur gold'nen Sonne heisst das Schild,  
Da keh'r ich früh schon ein,  
Der Perlenthau  
Auf grüner Au'  
Ist mir der liebste Wein.

3. Das zweite Gasthaus liegt im Wald,  
Genannt zum grünen Baum,  
Den Tisch gedeckt  
Und hingestreckt  
Auf sammetweichen Raum.

4. Und Musikanten sitzen d'rin,  
Die spielen früh und spat;  
Frau Nachtigall  
Mit süssem Schall  
Singt Alles gleich vom Blatt.

11—11½ Uhr	. . .	Unter-Tertia O <sup>(1)</sup>	. . . . .	Geschichte	. . .	Hahn.
11½—12	- . .	Unter-Secunda M <sup>(2)</sup>	. . . . .	Englisch	. . .	Meyer.
12—12½	- . .	Ober-Secunda	. . . . .	Mathematik	. . .	Vogel.
12½—1	- . .	Prima	. . . . .	Französisch	. . .	Philipp.

Entlassung der Abiturienten.

### Gesang der oberen Classen.

3) Choral. Dichtung von Paul Gerhardt. Melodie von Hans Leo Hassler. Bearbeitung von Johann Sebastian Bach.

O Haupt voll Blut und Wunden,  
Voll Schmerz und voller Hohn!  
O Haupt, zum Spott gebunden  
Mit einer Dornenkron'.  
O Haupt, sonst schön gezieret  
Mit höchster Ehr' und Zier,  
Jetzt aber höchst schimpfret,  
Gegrüsset seist du mir!

Wenn ich einmal soll scheiden,  
So scheid nicht von mir;  
Wenn ich den Tod soll leiden,  
So tritt du dann herfür.  
Wenn mir am allerbängsten  
Wird um das Herze sein,  
So reiss mich aus den Aengsten  
Kraft deiner Angst und Pein.

Der Sommer-Cursus beginnt Donnerstag den 5. April um 10 Uhr.

Foss.

Die wissenschaftliche Beilage wird einige Wochen später ausgegeben.

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W	G	K		C	Y	M						

2) Der  
C. F.  
1.  
Und  
All t  
Dure  
Find  
2.  
Da k  
Der  
Auf  
Ist m

11—11½  
11½—12  
12—12½  
12½—1

Entl

3) Chora  
beitung

Der

Die v

Friedrich Förster. Musik von

Das zweite Gasthaus liegt im Wald,  
nt zum grünen Baum,  
lisch gedeckt  
ingestreckt  
ummetweichen Raum.

Und Musikanten sitzen d'rin,  
pielen früh und spat;  
Nachtigall  
assem Schall  
Alles gleich vom Blatt.

- . Geschichte . . . Hahn.
- . Englisch . . . Meyer.
- . Mathematik . . . Vogel.
- . Französisch . . . Philipp.

### Classen.

lodie von Hans Leo Hassler. Bear-

enn ich einmal soll scheiden,  
scheide nicht von mir;  
enn ich den Tod soll leiden,  
tritt du dann herfür.  
enn mir am allerbängsten  
ird um das Herze sein,  
reiss mich aus den Aengsten  
raft deiner Angst und Pein.

5. April um 10 Uhr.

Foss.

ehen später ausgegeben.

